

Dienstag

den 19. September

1837.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1266. (3) Nr. 6756.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Johann Aussenegg durch Dr. Homann, wider Elisabeth Homann, puncto 1243 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung des, dem Ereuirten gehörigen, auf 4838 fl. 38 $\frac{1}{4}$  kr. geschätzten 23 Zuschengült zu Radmannsdorf im Laibacher Kreise gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 27. November, auf den 18. December l. J., und 22. Jänner k. J., jedesmahl um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt-

und Landrechte mit dem Beisache bestimmt worden, daß, wenn diese Gült weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagezahlung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungs betrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden oder bei dem Executionsführer einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

— Laibach am 29. August 1837.

## Aemtliche Verlautbarungen.

Z. 1286. (2) Nr. 11221/VI.

### Rundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerojecten in den unten angeführten zwei Bezirken zusammen auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Aufkündung drei Monate vor Ablauf des Vachtjahres auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der

gleichen Bedingung versteigerungsweise in Vacht ausgebothen und die dießfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Eurrende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten, und mit dem Vadium beslegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Vachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die ganzen politischen Bezirke.	Um	Bei der	Ausrufpreis für					
			Wein, Wein- most u. Mar- sche, dann Obstmöß	Gleisch	fl.	kr.	fl.	kr.
Gottschee und Reifnitz	fünfundzwanzigsten Septem- ber 1837 Vormittags um 11 Uhr	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung zu Laibach	7570	—	1030	—		
			4060	—	1440	—		

vierzehntausend ein-  
hundert Gulden M. M.

Den zehnten Teil dieser Ausrufpreise steigerung als Vadium zu erlegen, die schriftlich haben die mündlichen licitanten vor der Ver-chen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit

dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei

dem Gefällenwach-Unterinspector zu Gottschee eingesehen werden. — R. R. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 11. September 1837.

## B. 1287. (2)

Nr. 11287/VI.

## Kundmachung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten zwei Bezirken zusammen auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auskündung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung versteigerungsweise in Pacht

ausgeboten, und die diesfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die politischen Bezirke	Am	Bei der	Aukrusspreis für	
			Wein, Wein- most u. Mais- sche dann Obstmost	Fleisch
			fl.	kr.
Münkendorf und Flödnig	siebenundwan- zwanzigsten September 1837 um 11 Uhr Vormittags	k. k. Cameral- Bezirks-Ver- waltung zu Laibach	9900	—
			2650	—
fünfzehntausend Gulden M. M.				

Den zehnten Theil dieser Aukrusspreise haben die mündlichen Elicitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem Gefällenwach-Unterinspector zu Kräzen eingesehen werden. — R. R. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 12. September 1837.

## B. 1303. (2)

Nr. 11343 VI

## K u n d m a s s u n g .

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten in den unten angeführten Steuer-Gemeinden auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertrags-Auskündung drei Monate vor Ablauf des Pachtjahres, auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung versteigerungsweise in Pacht ausgeboten und die diesfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 20. Juni 1836, Nr. 13938, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Laibach zu übergeben, an dem nachbenannten Tage und Orte werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Bei der	Ausrufspreis für			
				Wein, Weins- most und Maische, dann Obstmost	Fleisch	fl.	fr.
Weixelberg St. Martin Preßgau	Weixelberg	zweiten October 1837 11 Uhr Vormittags	f. f. Cameral- Bezirks-Ver- waltung zu Laibach	4675	—	1225	—

fünftausend neuhundert  
Gulden M. M.

Den zehnten Theil dieser Ausrufspreise haben die mündlichen Leitanten vor der Versteigerung als Vadium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Vadium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung, als bei dem Gefällenwach-Unterinspector zu Weixelberg eingesehen werden. — R. R. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 14. September 1837.

B. 1262. (3)

ad Nr. 11225 VI.

Nr. 882<sup>4</sup>/899 II.

## K u n d m a c h u n g .

Von der f. f. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Görz wird hiemit bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungssteuer von den nachbenannten Steuerobjecten auf das Verwaltungsjahr 1838, jedoch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsaufkündigung drei Monate vor Ablauf des Pachts

jahres auch auf die Dauer eines weiteren Jahres unter der gleichen Bedingung versteigerungsweise in Pacht ausgeboten, und die diesfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch mit dem Vadium belegte schriftliche Offerte überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon den Tag vorher der Behörde, bei welcher die Versteigerung geschieht, zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden.

Im politischen Bezirke	Für die Hauptgemeinde	Tag der Versteigerung	Behörde bei welcher die Versteigerung geschieht	Ausrufspreis f. 1 Jahr v			
				Wein, Weins- most, Maische dann Obst- most	Fleisch	fl.	fr.
Sinovetsch	für sämtliche	25. September 1837 Vormit- tags	R. R. Bezirks- Commissariat Adelsberg	7210	—	990	—
Adelsberg	Adelsberg } Hrasche }			5675	—	970	—
Adelsberg	Kaal Koschana } Peteline Slavina }	26. September 1837 Vormit- tags	dito	1736	35	276	55

Den zehnten Theil des Ausrufspreises haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Vadium zu erlegen, die schriftlichen Offerte aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 % Vadium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. Die übrigen Pachtbedingnisse können sowohl bei dieser Cameralbeizirk's-Verwaltung als bei sämmtlichen Gefälzen nach Unter-Inspectoren in Ilyrien und dem Küstenslande eingesehen werden. — R. R. Cameralbezirk's-Verwaltung Görz am 6. September 1837.

B. 1290. (2) Nr. 5714.

#### Verlautbarung.

Um 10. October d. J. werden in Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 3. v. M., Z. 15160, und löbl. k. k. Kreisamts-Intimats vom 22. d. n., Z. 9779, die Herstellungen der Wohngebäude und Trocknungshütten der städtischen Ziegelöfen im Wege der Absteigerung dem Mindestbiethenden überlassen werden. — Die Lication beginnt um 11 Uhr, und der Ausrufspreis besteht in 575 fl. 38 kr. Die Bedingnisse sind täglich im Expedite des Magistrates einzusehen. — Stadimagistrat Laibach am 7. September 1837.

B. 1271. (3) Nr. 5716.

#### Verlautbarung.

Gemäß hoher Gubernial-Verfügung vom 10. v. M., Z. 18733, wird am 19. d. M. um 11 Uhr bei dem gefertigten Magistrate die Misnuendo-Lication für die Beschotterung der Straße, von der Raanbrücke bis zum Hause Nr. 17 in der Vorstadt Gradischa, und jener durch das so genannte Weiberthal vorgenommen, und dabei als Ausrufspreis für die erstere Strecke der Betrag mit 266 fl. 15 kr., und für die letztere mit 212 fl. 38 kr. angenommen werden. — Stadimagistrat Laibach am 6. September 1837.

B. 1273. (3)

#### Licitations-Ankündigung.

Den 22. September l. J. wird in der k. k. Militär-Verpflegsmagazins-Kanzlei allhier, das Waschen und Flicken der ararischen Bettfournituren für das Militärvahr 1838 im öffentlichen Licitationswege behandelt und an den Mindestbiethenden mit Vorbehalt der höhern Bestätigung hintangegeben werden. — Wozu sämmtliche Unternehmungsfähige unter dem Beifügen geladen werden, daß die zur Sicherheit des k. k. Aerars zu erlegende Caution in

500 fl. E. M. bestesse, die Licitationsbedingnisse aber zu den gewöhnlichen Amtsstunden allhier eingesehen werden können, und daß ferner ohne Erlag der Caution Niemand zu der Verhandlung zugelassen wird. — Laibach den 12. September 1837.

B. 1261. (3)

Nr. 10981.

#### E d i c t.

Von dem k. k. Verwaltungsamte zu Landsträß wird hiermit bekannt gemacht, daß am 25. September l. J. Vormittags um 9 Uhr eine öffentliche Versteigerung zur Verpachtung der, der Staatsherrschaft Landsträß gehörigen Viehmauth zu Landsträß, auf sechs nach einander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1837 bis letzten October 1843, in der Amtskanzlei zu Landsträß werde abgehalten werden, woselbst die Bedingnisse eingesehen werden können. — Landsträß am 10. September 1837.

### Vermischte Verlautbarungen.

B. 1284. (2)

Exh. Nr. 764.

#### E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Nassensuß wird kund gemacht: Es habe über Ansuchen des Mathias Kummer von Kersinverch, puncto dem Franz Dossler von Nassensuß, aus drei wirtschaftsamtlichen Vergleichen schuldigen 132 fl. Zinsen und Unkosten, die executive Feilbiethung der, dem Erstern gehörigen, dem Gute Reitenburg sub Urb. Nr. 174 dienstbaren Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im Schwäzungswertthe pr. 156 fl. 20 kr. bewilligt, und die Versteigerungstagszählungen auf den 9. October, 9. November und 9. December l. J., jedesmahl Früh um 9 Uhr in Voco Kersinverch mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerungstagszählung nur um oder über den Schwäzungswertthe, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige mit dem Bedeuten zu erscheinen eingeladen werden, daß die Verkaufsbedingnisse bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

Bezirksgericht Nassensuß am 31. August 1837.

B. 1265. (3)

Eine sehr honette Beamtenfamilie ist erbothig, mit Anfange dieses Schuljahres zwei Studierende in Kost und Quartier zu nehmen, für welche in jeder Rücksicht gut gesorgt werden wird. Nächere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir. — Laibach den 11. September 1837.

B. 1283. (2)

Nr. 1993. 3. 1260. (2)

J. Nr. 1367.

## Minuendo - Licitation.

Zur Überlassung der an der zu Koltenbrun über den Laibachfluss führenden Brücke nötig befindenen Herstellungen, welche an Zimmermannsarbeit auf . . . . . 48 fl. 41 kr.  
an Zimmermannsmaterial auf . . . 84 fl. 30 kr.  
an Schmiedarbeit auf . . . . . 4 fl. 40 kr.

zusammen auf 237 fl. 51 kr. veranschlagt sind, wird von dem k. k. Bezirkscommissariate Umgebungen Laibachs, im deutschen Hause zu Laibach am 23. September 1837 Vormittags um 11 Uhr eine Minuendo-Licitation abgehalten werden; wozu sämtliche Unternehmungsleute mit dem Beisehe eingeladen werden, daß die Baudevisse und Licitationsbedingnisse in den Amtsstunden bei dem genannten Bezirkscommissariate eingesehen werden können.

Laibach den 3. September 1837.

B. 1291. (2)

Nr. 1845.

## G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiermit bekannt gemacht, daß alle Jene, die auf den Nachlaß des am 14. Mai 1837 zu Dobrava Nr. 4 verstorbenen Halbhübler, Lorenz Ziber, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der Rathsversammlung auf den 26. September 1. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Anmeldungs- und Abhandlungstagsatzung soweit anzuzeigen und geltend darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des § 814 d. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 20. Juli 1837.

B. 1285. (2)

Nr. 2185.

## Teilbietung - Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Paul Petrich, als Vormund der Franz Petrich'schen Pupillen von Wippach, wegen ihm schuldigen 54 fl. 4 kr. c. s. c., die öffentliche Teilbietung des, dem Joseph Blagoine eigenthümlichen in Wippach unter Consc. B. % belegten, zur Herrschaft Wippach sub Urb. fol. 52, Rect. B. 27 dienstbar, und gerichtlich auf 300 fl. C. M. geschätzten Hauses, im Wege der Execution gewilligt, auch seyen hierzu drei Teilbietungstermine, nämlich für den 9. October, 9. November, dann 11. December d. J., jederzeit zu den vormittägigen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei mit dem Urange beraumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den Schätzungsreuth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde. — Demnach werden die Kaufleuten hiezu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die Schätzung nebst Verkaufsbedingnissen täglich hiermit einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 18. August 1837.

(B. Intell.-Blatt Nr. 112 d. 19. September 1837.)

## G d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Anna und Martin Kobler, Vormünder des minderj. Franz Kobler von Selze, in die öffentliche Versteigerung der, dem gestern eingeantworteten väterlichen Georg Koblerschen Verlafsfahrnisse, als: zweier Ochsen, gesäßt 120 fl., einer Kuh, 12 fl., 3 Schweine, 21 fl., dann 25 Merling Weizen, gesäßt 57 fl. 30 kr., dann 12 Merling Gerste, 9 fl. 36 kr., dann 25 Merling Korn, 27 fl. 30 kr.; 12 Merling Hafer, 12 fl., dann 16 Gentner Stroh, 4 fl., 9 Gentner Klee, 4 fl. 30 kr., 30 Gentner Heu, 10 fl., endlich Meierrüstung und Hauseinrichtung, gesäßt 15 fl. 7 kr., gegen gleiche bare Bezahlung, und in die öffentliche Stückweise Verpachtung nach Grundparzellen der, denselben auch eingeantworteten väterlichen, der Herrschaft Thurn bei Gallenstein sub Rect. Nr. 103 dienstbaren ganzen Hube zu Selze, und des Weingartens in Sternitz, so wie Vermietung der Haus- und Wirthschaftsgebäude in Selze, auf 10 nach einander folgende Jahre, vom Herbst d. J. an, gewilligt, und dazu die Loslösung auf den 20. September d. J. 8 Uhr Vermittlung in Selze anberaumt, jedoch die übervormundswalliche Genehmigung des Licitations- und Verpachtungsprotocols vorbehalten worden. Es werden daher dazu alle Jene, welche diese Fahrnisse häufig, oder die Realitäten pacht- und mietkreise an sich zu bringen gedenken, mit dem Bedenken vorgeladen, daß sie diese Pacht- und Mietbedingnisse in dieser Registratur einsehen können.

Neudegg am 7. September 1837.

B. 1267. (2)

Nr. 1927.

## G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reisniz wird hiermit allgemein Kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Johann Koscher von Loschitz, Vormund der Kinder erster Ehe, dann der Maria Ivanz, Vormunderin, und Johann Petelin von Reisniz, Mitvormund der Kinder zweiter Ehe des zu Reisniz verstorbenen Georg Ivanz, in den Licitionsweisen Verkauf der, der bestandenen Compagnie des Johann Koscher und des seligen Georg Ivanz gebürgten Activa, als:

im Bez. Reisniz, im Betrage pr. 166 fl. 50 kr.		
" " Schneeburg	" "	1 " 50 "
" " Senoitsch	" "	527 " 14 "
" " Sosona	" "	555 " 23 "
" " Duino	" "	49 " — "
" " Castelnuovo	" "	175 " 50 "
" " Capo d'Istria	" "	1527 " 55 "
" " Triest	" "	1539 " — "
" " Wippach	" "	3115 " 27 "
" " Haasberg	" "	256 " — "
" " St. Daniel	" "	721 " — "
beim heil. Kreuz	" "	240 " — "
Oberreifenberg	" "	1585 " 58 "
in andern Bezirken noch besonders	" "	551 " 2 "

in Summa pr. 10788 fl. 9 kr.

gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 10. October l. J. Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit der Bemerkung bestimmt worden, daß diese Activa bezirkweise ausgerufen, für die Richtigkeit, aber nicht Einbringlichkeit derselben gehaftet, und den Erstehern zur Bezahlung des Meistbotes gegen Leistung normalmäßiger Sicherheit Fristen zugestanden werden.

Bezirksgericht Reisnig den 4. Sept. 1837.

**Z. 1299. (1)**

### Privat-Mädchen-Schule.

Endesunterfertigte hat die Ehre bekannt zu machen, daß sie mit hoher Gubernial-Bewilligung in allen Lehrgegenständen der vier Normalklassen, so wie auch in allen feinen weiblichen Handarbeiten, dann im Lesen und Schreiben in italienischer und französischer Sprache Unterricht ertheilen wird.

Die Schule wird mit Anfang October eröffnet. Nähre Auskunft möge gefälligst im Zeitungs-Comptoir, und nach Michaeli am alten Markt Nr. 135 im ersten Stocke eingeholt werden.

Rosalia Bosiio,  
besuchte Privatelehrerinn.

**Z. 1288. (3)**

Der Casino-Verein in Laibach wünscht zur unmittelbaren Besorgung seines Traiteur-Befugnisses im neuen Casino-Gebäude, worin im Erdgeschosse einige Localitäten zur Bedienung des Publicums, im ersten Stockwerke aber ausschließend für Casino-Mitglieder bestimmt sind, einen hiezu vollkommen geeigneten Mann aufzunehmen. Die Bedingungen sind bei der Casino-Direction zu erfahren.

Laibach am 10. September 1837.

**Z. 1289. (3)**

### Wohnung zu vermieten.

Im neuen Casino-Gebäude ist das zweite Stockwerk, bestehend aus einem Salon, dreizehn Zimmern, einer Alkove, Küche, Speisekammer, nebst einem Weinkeller, einem Säure- und Gemüsekeller, dann einem großen Holzkeller, von Georgi 1838 an, zu vermieten.

Partheien, welche diese Wohnung zu besiehen wünschen, belieben ihre Zinsanbothe der Casino-Direction bis 8. October d. J. mittels schriftlicher versiegelter Offerte bekannt zu geben.

Laibach am 10. September 1837.

**Z. 1270. (3)**

Im ersten Stocke des Hauses Nr. 214 in der Herrngasse, sind mit Georgi 1838 mehrere Zimmer zu vergeben, und zwar abgetheilt, je nachdem eine Parthei es wünscht. Dabei ist Küche, Speis und Holzlege.

Eben so ist der zweite Stock entweder ganz oder abgetheilt zu vergeben.

Der im Hause befindliche Stall auf 6 Pferde ist entweder für den ersten oder zweiten Stock mit zu vergeben.

Lebrigens kommt der Stall schon mit 1. October d. J. zu vermieten.

Auskunft ertheilt die Hausfrau.

**Z. 1275. (3)**

### Dienstes-Erledigung.

Bei der Herrschaft Ratschach und Scharzenberg ist die Stelle eines Verwalters, dann jene eines Försters, zugleich Revier-Jägers, in Erledigung gekommen. Competenten ledigen Standes, die mit vorzüglichen Zeugnissen über bisher versehene Dienste, und hinlänglichen zu obigen Diensten erforderlichen Kenntnissen sich auszuweisen vermögen, können sich entweder persönlich oder in portofreien Briefen an Herrn Doctor Wurzbach zu Laibach oder an die Inhabung selbst zu Ratschach bis Ende d. M. verwenden, wo sie die weiteren vortheilhaftesten Dienstesbedingungen einsehen können.

**Z. 1296. (2)**

In der Leop. Paternolle'schen Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung in Laibach, sind nebst den meisten aus- und inländischen Nova's des Buch- und Kunsthandsels besonders empfehlungswert so eben angekommen:

Ein vortreffliches kranische Geheft und Erbauungsbuch, betitelt: „Kristjanski Vert ali sbrane Molitve jutranje, vezherne, in od S. Mashe, sa Spoved in S. Obhajlo, tudi dragi podvuzhenie, Litanije, Tobiova Historija svete katholishke Pesni 1837, 15 $\frac{1}{2}$  Vo- gen stark, 251 Seiten, 8., auf schönem

mischweisen Papier gedruckt, ungebunden 24 kr., gebunden zu verschiedenen billigen Preisen; dann eine große Auswahl krainischer-, laternischer-, deutscher- und italienischer Gebetbücher in allen möglichen Einschlägen; Heil. Bilder; Atlasse und Karten der alten und neuen Welt; neue Musikalien für alle Instrumente und für den Gesang, besonders aus den Opern: „Norma und Nachtflager in Granada,“ Tänze von Lanner und Strauß, auch die beliebte Sachen- und Champagner-Galoppen; Saiten, Notenpapier, Spieltkarten, Spiele, echtenglisches weißes und gefärbtes Briefpapier, so wie sonstige gute Schreib-, Zeichnen- und Malermaterialien; Wand-, Taschen- und Hausschlender für 1838.

Z. 1295. (2)

## Anzeige.

In der Egerischen Buchdruckerei, Spitalgasse Nr. 267, ist zu haben:

TAXA MEDICAMENTORUM  
in  
PHARMACOPOEAE AUSTRIACAE  
EDITIONE QUARTA  
CONTENTORUM.

S. 811. 8  
T a g e  
der  
in der vierten Ausgabe  
der österreichischen Pharmacopoe  
enthaltene Arzneien.

Großquart, 6 Bogen stark, auf Schreibpapier,  
broschiert 20 kr. C. M.

Z. 1867. (112)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlsortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatz, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiermit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doublettes zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

Prachtausgabe a 4 kr. oder 1 Groschen die Lieferung.

So eben hat die Presse verlassen und ist bei Tg. Alois Edl. v. Reimayr, Buchhändler in Laibach, zu haben:

## Tausend und eine Nacht.

Zum ersten Male aus dem arabischen Urtext treu übersetzt v. Dr. Gustav Weil.  
herausgegeben und mit einer Einleitung von

August Lewald,

Mit 2000 Bildern und Vignetten von S. Groß.

Nicht allein im Morgenlande, wo die „Tausend und eine Nacht“ ihren Ursprung haben, auch in Europa sind die herrlichen Märchen schon längst ein Volksbuch geworden.

Bedingungen der Anschaffung:

Die Prachtausgabe erscheint in dem Zeitraume von zwei Jahren vollständig in wöchentlichen Lieferungen, jede Lieferung zu

vier Kreuzer, oder ein Groschen.

Wir bitten das Publicum, sich nicht durch diesen unglaublich wohlseilen Preis abhalten zu lassen, das Werk wenigstens anzusehen; wir sind überzeugt, daß keines von ähnlicher Schönheit die deutsche Presse verlassen hat, also doppelte Bewunderung verdient.

Stuttgart den 30. Juni 1837.

Verlag der Classiker.

# Erste und Einzige

in diesem Jahre zur Ziehung kommende große Lotterie  
bei Dr. Coith's Schn et Comp.,  
von zwei schönen

Häusern Nr. 847 und 849 in Wien,  
wovon die Ziehung bestimmt und unabänderlich

**am 21. October d. S.**

in Wien Statt finden wird.

Erster Haupttreffer

das prächtige Haus Nr. 847,  
wofür

80,000 Gulden C. M., oder Gulden W. W. 200,000  
angeboten wird.

Zweiter Haupttreffer

das schöne Haus Nr. 849,  
wofür

20,000 Gulden C. M., oder Gulden W. W. 50,000  
angeboten wird.

Diese ungemein anziehende Lotterie enthält demnach  
zwei Realitäten = Haupttreffer

von **200,000** und **50,000** Gulden

und außerdem 21,659 Treffer,

sämtlich in barem Gelde von Gulden

25,000, 12,500, 6500, 5000, 4000, 3000, 2500, 2250, 2000,  
1750, 1500, 1000, 500 &c.

und laut Ausweis 4000 Stück f. f. Ducaten,

im Gesamtbetrag von **507,500** Gulden W. W.

und zwar mit Ausnahme aller Treffer in gewöhnlichen Losen.

Die Gewinne der ausgeschiedenen rothen Gratis-Gewinn-Lose, wovon jedes wenigstens  
5 fl. W. W. gewinnen muss, und der 2400 gelben Prämien-Lose, wovon jedes wenigstens  
2 Ducaten gewinnen muss, betragen laut Ausweis

Gulden **165.000** W. W.

Blau, rothe und gelbe Lose dieser Lotterie sind in großer Auswahl einzeln oder in Par-  
tien, bei Unterzeichnung um den Original-Preis zu haben. Zu jedem blauen Lot wird  
 $\frac{1}{5}$  eines rothen Freiloses aufgegeben.

Joh. Ev. Wutscher,  
Handelsmann in Laibach.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 13. September 1837.

Mittelpreis

Staatsschuldverschreibung zu 5	v. D. (in C.M.)	105	110
dettō detto zu 5	v. D. (in C.M.)	79	88
dettō detto zu 2 1/2 v. D. (in C.M.)		60	65
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. D. (in C.M.)		66	

(Aerarial) (Domest.)

(C. M.) (C. M.)

Obligationen der Stände			
v. Österreich unter und aus 5 v. D.		56	
ob der Enns, von Böh. zu 2 1/2 v. D.		65	74
men, Mähren, Schles. zu 2 1/4 v. D.		—	
sien, Steiermark, Kärn. zu 2 v. D.		44	
ten, Krain und Görz zu 2 1/4 v. D.		46	514
Central-Casse-Ausweis. jährlicher Disconto 5 514 v. D.			

Bank-Actionen pr. Stück 1382 g/10 in C. M.

## K. K. Lotterziehung.

In Triest am 16. September 1837:

14. 12. 18. 2. 71.

Die nächste Ziehung wird am 30. September 1837 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige  
der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 15. September 1837.

Frau Anna Freyinn d. Cammerländer, k. k. Majors-Witwe, von Wien nach Padua. — Hr. Otto Graf v. Welsersheimb, Begegning der Wienerneustädter Akademie, von Wieneaneustadt.

Den 16. Hr. Adolph Backes, Studenten, nach Wien. — Hr. Garbury Linusio, Bessher, und Hr. Delay, Handelsmann, beide nach Görz. — Hr. Franz Denz, Fabrikssdirector, von Klagenfuerst nach Triest. — Hr. Paul Hofmann, und Hr. Albert Steinheimer, k. k. Professoren, beide von Triest nach Wien. — Hr. Graf v. Ecogna, Privater; Hr. Franz Lengsfeld, Apotheker, und Hr. Johann Panier, Handelsmann, sammt Tochter, alle vier von Grätz nach Triest. — Hr. Moises Haiman, Handelsmann, nach Mailand. — Frau Josephine Haiman, Fabrikbesitzerin, und Hr. Franz Hubek, k. k. Professor, beide nach Triest. — Hr. Rudolph Gabornig v. Altenfels, k. k. Baupractizant, von Zara nach Klogenfurt.

Den 17. Hr. Ignaz Plener, k. k. Hof-Secretär, sammt Familie, von Triest nach Wien.

## Amtliche Verlautbarungen.

B. 1322. (1) Nr. 32.

### Schulens-Anfang.

Von Seite des k. k. Lyceal-Nektorates wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zum glücklichen Beginn der öffentlichen Studien für das bevorstehende Jahr 1837/1838, auf den 2. des künftigen Monats October um 10 Uhr Vormittags die Abhaltung des feierlichen Hochamtes in der hiesigen Cathedrale mit Anrufung des heiligen Geistes, und auf diesen und den folgenden Tag die Anmeldung und Einschreibung der Studierenden, bei den

betreffenden Studien-Directionen und Herren Professoren, hiemit bestimmt wird, werauf am 4. desselben Monats die öffentlichen Vorlesungen ihren Anfang nehmen. — Laibach den 10. September 1837.

## Vermischte Verlautbarungen.

B. 1274. (1) Nr. 1958.

### G. d. i. c. t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gotschee wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Erforschung des Schuldenstandes nach dem verstorbenen Joseph Michitsch von Handlern Nr. 18, die Tagsatzung auf den 6. October 1. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beslaze des §. 814 a. b. G. B. angeordnet worden sey.

Bezirksgericht Gotschee am 20. August 1837.

B. 1278. (1) Nr. 2897.

### G. d. i. c. t.

Nachdem die zur Mathias König'schen Concursmasse gehörigen Aktivforderungen bei der am 7. September d. J. vorgenommenen Teilziehung nicht an Mann gebracht worden sind, so wird hiemit über Ansuchen des Massaverwalters und über Einvernehmung des Creditoren-Ausschusses, die neuere Tagsatzung auf den 20. October 1. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Umhange bestimmt, daß diese Aktivforderungen um jeden Preis hintan gegeben werden.

Bezirksgericht Gotschee am 10. Sept. 1837.

B. 1276. (1) Nr. 2323.

### G. d. i. c. t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gotschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Georg Krenn von Gotschee, in die executive Versteigerung des dem Andreas Loske gehörigen, in Untertentschau sub Haus-Nr. 18 liegenden Real- und Mobilary vermögens, wegen schuldigen 126 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und die Tagsatzung hierzu auf den 12. October, 14. November und 12. December 1. J. jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realsität mit dem Beslaze bestimmt worden, daß, wenn diese Hube oder das übrige Mobilary vermögen bei der ersten Versteigerungstagsatzung nicht um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnte, dieselben bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll kann man in der hiesigen Gerichtskanzlei einsehen.

Bezirksgericht Gotschee am 24. August 1837.

B. 1277. (1) Nr. 2852.

### G. d. i. c. t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gotschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Anlangen des Andreas Ratschisch von Gotschee, Bevollmächtigter des Georg Jurmann

von Rieß, in die Reassumirung der bereits mittelst Bescheid vom 20. September 1835 bewilligten Teilbietung der, zu Malgern Nr. 12 liegenden, dem Georg Fink respective dessen Besitznachfolgerinn, Maria Fink gehörigen  $\frac{1}{2}$  Urb. Hube, wegen schuldigen 153 fl. c. s. c. gewilliget, und wegen deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 5. September, 5. October und 7. November l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisatz anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Teilbietung nicht um oder über den Schätzungsverth an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Citationsbedingnisse und die Schätzung kennen hiermit eingesehen werden.

Bezirksgesetz Gottschee am 2. Juli 1837.

Anmerkung. Nachdem diese Hubenrealität bei der ersten Teilbietungssatzung nicht an Mann gebracht werden konnte, so hat es bei der auf den 5. October bestimmten zweiten Satzung sein Verbleiben.

B. 1279. (1)

Nr. 2804.

G d i c t.

Von dem Bezirksgesetz des Herzogthums Gottschee wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Vormünder der minderj. Barthelma Godinauschen Kinder, in die Versteigerung seiner Verkaufsrealitäten in Gnadendorf Nr. 11 gewilligt, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 27. October l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Beisatz bestimmt, daß der Grundbuchs-extract und die Citationsbedingnisse hiermit eingesehen werden können.

Bezirksgesetz Gottschee am 10. Sept. 1837.

B. 1281. (1)

Man wünscht ein Gut, im Er-

trage von 600 bis 800 fl., mit beträchtlichem Dominicale und wenigen Unterthanen, in Pacht zu nehmen. Jene Herren Eigenthümer, welche solches besitzen und verpachten wollen, sind ersucht, ihre gründlich belegten Pacht-Anschläge bei dem Hausmeister im Liceal-Gebäude unter der Adresse X. P. abzugeben.

B. 1304. (1)

## Herabgesetzte Weinpreise.

Im Hause der Frau Lepuschitz im Judensteig, sind nachstehende Weingattungen um herabgesetzte Preise zu haben, nämlich: guter Pettauer Wein statt 24 kr. die Maß zu 20 kr.; gütter Pettauer Wein statt 20 kr. die Maß zu 16 kr.; Unterkrainer Wein statt 16 kr. die Maß zu 12 kr.; schwarzer Friauler Wein statt 20 kr. die Maß zu 16 kr.

B. 1316.

Es wünscht eine honette Familie auf der Pollana-Vorstadt Nr. 61, zwei studierende Knaben in Kost und Quartier zu nehmen. Die nähere Auskunft ertheilt man daselbst.

Bei Ernst Josias Fournier in Znaim

ist neu erschienen, und bei Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr, Buchhändler in Raibach, zu haben.

## Der Arzt als Sanitäts - Beamter,

oder

## A u l e i t u n g

zum Geschäftsstyl und zur Geschäftsführung nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Physikate in dem österreichischen Kaiserstaate für angehende Kreis-, Bezirks-, Stadts- und Landphysiker, dann Kreis- und herrschaftlich bestellte Wundärzte, von

D. B. V. Kratky,

k. k. Kreisphysikus zu Znaim in Mähren, und correspondirendes Mitglied der k. k. mährisch-schlesischen Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde.

8. Znaim 1837, broschirt 36 kr. C. M.

(3. Intell.-Blatt Nr. 112 d. 19. September 1837.)

## Kundmachung des Kaiserl. Königl. illirischen Guberniums.

Ausweis über jene liquidirten Lieferungsbeträge, deren ursprüngliche Präsentanten nicht nachgewiesen werden können, und welche für die Insassen, die ihre rechtmäßigen Ansprüche hierauf in dem gesetzlichen Termine legal auszuweisen vermögen, zur Erhebung unter den vorgeschriebenen Modalitäten geeignet sind.

Laibach, am 24. August 1837.

Johann Freiherr v. Schloissnigg,  
k. k. Gubernial - Secretär.

Für die				gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbenannter Bezirks - Obrigkeit, Dominien, Gemeinden und sonstiger Parteien	Gelege- nheit im Gebiet	liquidirten ältern Mili- tär - Forderungen in C. M.	wegen Nicht-Erui- rung der Lie- ferparteien zur Vormer- fung geeig- net.	Anmerkung
laut des Recepisses oder Schuldscheines ausgestellt	datirt vom	im Monathe und Jahre	gele- genheit						
von dem des Regiments, Corps oder Branche	des Regiments, Corps oder Branche	vom							
Verpflegungs- Verwalter Johann Wächter	Verpflegs	21. April 1809	im Jahre 1809	Hafer	Mathias Stuber, resp. dessen Rechtsnachfolger Martin Roschnick Gregor Schmittig, resp. dessen Rechtsnachfolger Georg Roschnick Primus Saplotnick, resp. dessen Rechtsnachfolger Joseph Suchadobmigg Jos. Slukouz, resp. d. R. N. Ant. Robleck, detto Joh. Vertatschnick, dto. Thom. Saplatnick, dto. Georg Gregor, dto. Herischof Weishenfels	Laibach	176 36	5 32 $\frac{1}{4}$	Theilbetrag
Verpflegungs-Verw. Jacob Dirlbeck	detto	28. April 1805	132 Et. 84 Pf. Hau			dello	164 — $\frac{1}{4}$	164 — $\frac{1}{4}$	4

## Für die

saut des Recepisses oder Schuldsscheines ausgestellt				datirt	im Monathe und Jahre	gelieferten Naturalien	Die zu Gunsten nachbe- nannter Bezirks - Obrig- keiten, Dominien, Ge- meinden und sonstiger Parteien	Gelogen im Kreise C. M.	liquidirten ältern Mili- tär - Forder- ungen in	Nicht-Erui- rung der Lie- ferparteien zur Vormer- fung geeig- net,	wegen	
von dem	des Regiments, Corps oder Branche:	vom						fl.	fr.	fl.	fr.	Anmerkung
Verpflegs - Ver- walter Panzer, als Rechnungs- Vertreter des Verpflegs - Ver- walters Maxim. Kräzlig, dann des Verpf. Verwalters Jacob Dirl- beck.	Verpflegs	13. April 1827 und 28. April 1805	im Jahre 1801	Heu	Stibill . . von Stein Dreo Leonhard . . Schuller Leopold . . Kosu Ignaz . . Prigel Ursula . . Mädchen Michael . . Suchadobnigg Math. Er- ben . . v. Stein Igel Agn. verehel. Traun . . Dopauschegg Joh. . . Stibill Johann . . Skerianz Joseph . . Hummer Anton u. Josepha . . Sittar Georg . . Kühnel Johann, Ant. u. Maria . . Lippa Kath. u. M. . . Traun Simon . . Presel Georg . . Dollinschegg Jos. . . Nopotar Anton . . Pierz Georg . . Kordin Vol. u. M. . . Kratner Valent. . .	Leibath	1125	22 $\frac{3}{4}$	43	15 $\frac{1}{4}$	Theilbetrag	